

## Diskussion um neuen Namen bleibt spannend

Gespaltenes Ergebnis  
an der Kreisrealschule

**Gelnhausen** (tmb). Nach dem Aktionstag an der Kreisrealschule Gelnhausen, der den angestrebten Namenswechsel zu „Elisabeth-Strupp-Schule“ pädagogisch begleitete (die GNZ berichtete in der gestrigen Ausgabe), haben Lehrer und Schüler darüber abgestimmt. Während sich die Mehrheit der Lehrer in der Gesamtkonferenz für die Namensänderung aussprach, votierte eine Mehrheit der Schüler dagegen.

Insgesamt gaben 830 Schüler ihre Stimme ab: 477 waren gegen einen Namenswechsel, 348 dafür. Schulleiter Michael Neeb sieht das Ergebnis dennoch als kleinen Erfolg an: „Anfangs war der Großteil der Schüler gegen den Wechsel, wir haben viele überzeugen können. Es ist ein spannender Prozess.“

Lehrerin Uta Mahnke hatte mit ihren Schülern alle Wahlzettel gestern morgen ausgezählt, sodass unbekannt bleibt, welche Klasse wie entschieden hat. Nur das Gesamtergebnis ist bekannt. Die Elternbeiräte hatten sich bereits vor den Ferien einstimmig für die Namensänderung ausgesprochen. Unabhängig vom Abstimmungsergebnis sei der Projekttag bei den Schülern sehr gut angekommen, sagt der Schulleiter.

„Es war mir wichtig, ein Stimmungsbild aller Beteiligten zu bekommen“, meint Neeb. Nun hat die Schulkonferenz das letzte Wort. Sie besteht aus zehn Mitgliedern – fünf Lehrern, drei Elternvertretern und zwei Schülern – die frei in ihrer Abstimmung sind, wie Neeb betont. Das Gremium soll Anfang Dezember tagen. Fällt eine Entscheidung zugunsten des Namens „Elisabeth-Strupp-Schule“, wird eine Vorlage an den Kreisausschuss gestellt, der den Wechsel genehmigen muss.